

Otto Jung, Reichswehrwirtschaftsführer

Bild aus Lindenberger Tagblatt, 29. April 1933:



Diplomkaufmann Otto Jung

Ortsgruppenführer und Stadtrat sowie
Gauwirtschaftsberater in der NSDAP.

geb. 28. März 1896 in Petersbächel bei Pimasens,
gest. 31. Dez 1942 in Berlin (Gehirnschlag am Mittagstisch)
verh. mit Centa Schwarz aus Lindenberg, Hochzeit 8. März 1924
Grabinschrift im Familiengrab J.A. Schwarz, Alter Friedhof Lindenberg.

Otto Jung kam 1921 nach Lindenberg und war als Dipl. Kaufmann tätig bei der Kohler-Werke GmbH (Schmelzkäse) und dann bei der Hutfabrik Ottmar Reich (Glunz); wurde bei der Fa. Kohler vom damaligen Geschäftsführer Max Ostenrieder wegen parteipolitischer Umtriebe und aktueller „anderer Vergehen“ fristlos entlassen. (Datum?; Quelle: Entlastungsschreiben 1945 von Max Ostenrieder in den Entnazifizierungsakten des Kaufm. Angestellten der ehem. Kohler-Werke GmbH, Hermann Stoller.)

1923 Mitbegründer der NSDAP-Ortsgruppe Lindenberg, eine der ersten Ortsgruppen im Gau Schwaben. 1932 Ortsgruppenleiter Lindenberg bis Wegzug nach Berlin im Oktober 1933.

In Berlin: Direktor des Reichsverbandes der Bekleidungsindustrie in Berlin;
Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie;
Reichsbeauftragter der Prüfstelle Bekleidungsindustrie; stv. Leiter des
Fachamtes Bekleidung und Leder in der Deutschen Arbeitsfront;
Schriftleiter der Mitteilungen des Reichsverbandes der Deutschen
Bekleidungsindustrie; Mitherausgeber der Zeitschrift "Die Deutsche
Fertigware"; Mitglied des Aufsichtsrates der Emil Köster AG in Berlin sowie
der Leipziger Textil-Meßhäuser GmbH in Leipzig.

Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie
Direktor Otto Jung

Berlin W 62, Kietzkanstr. 4

12. Februar 1940

Fernsprecher: 21.3254/55

Telegramm-Adresse: Reichsbekleidung

Firma
Strohhut-Fabrikation
Martin Keller
Heimenkirch / Allgäu.

Ihre Zeichen:

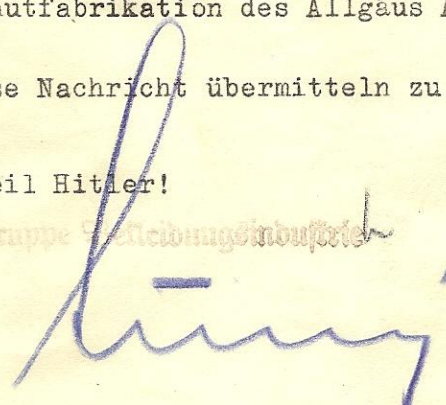
Ihre Nachricht vom: 8.d.Mts. Meine Zeichen: 4/Br.
(in der Antwort bitte angeben)

Eine Ende voriger Woche beim Reichswirtschaftsministerium
stattgefundene Besprechung hatte zum Ergebnis, dass von
Stillegungen in der Strohhutfabrikation des Allgäus Ab-
stand genommen wurde.

Ich freue mich, Ihnen diese Nachricht übermitteln zu
können.

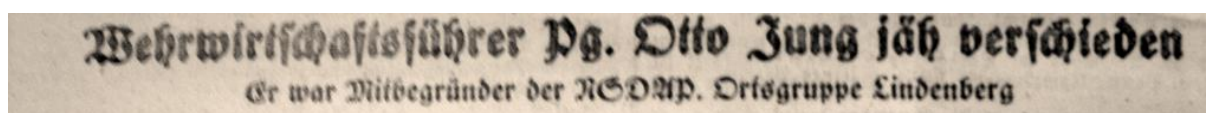
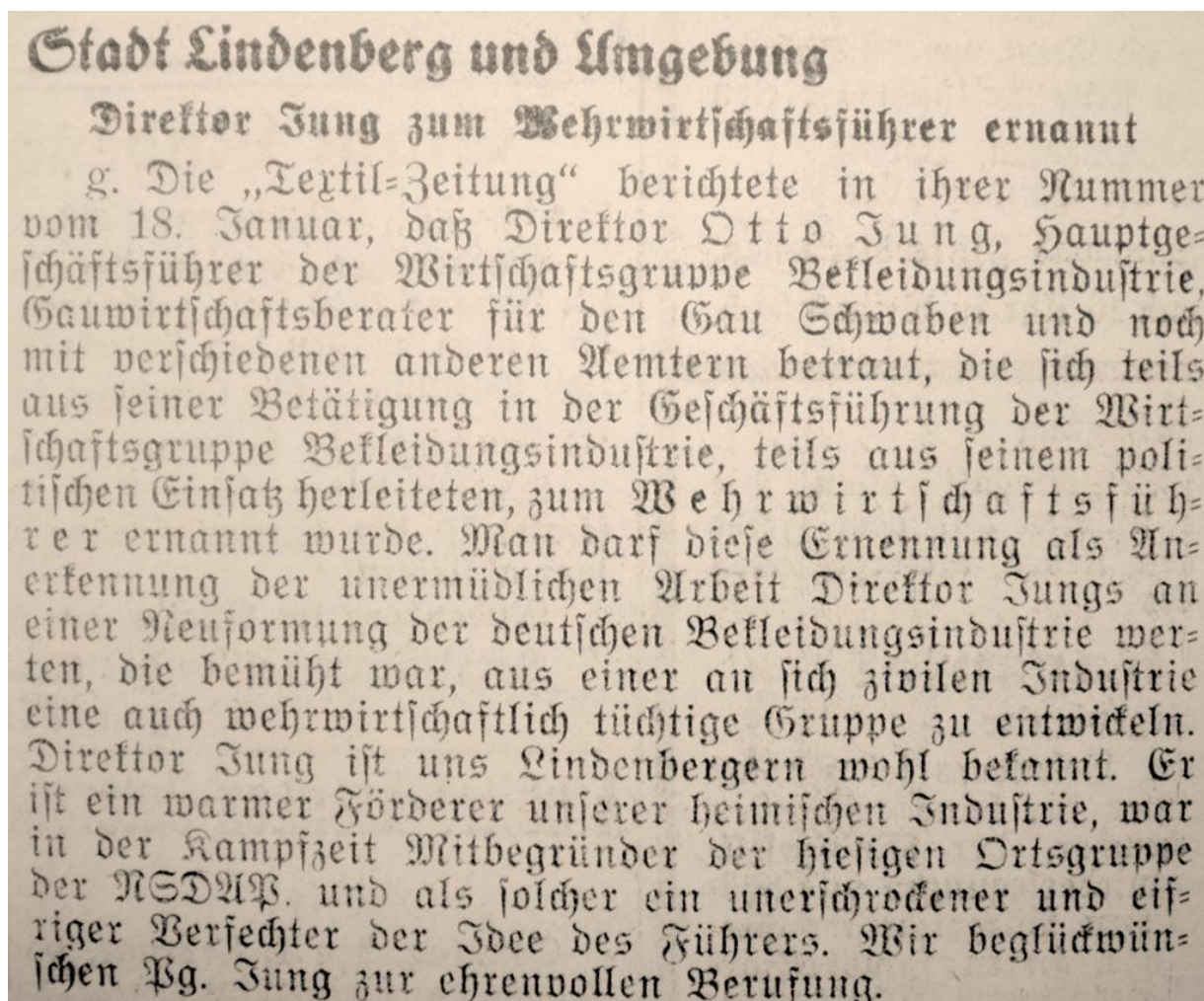
Heil Hitler!

Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie



Otto Jung: Wehrwirtschaftsführer 1942

In Lindenberger Tagblatt vom 27. Januar 1942:



Zitat aus Lindenberger Tagblatt vom 2. Januar 1943: „Otto Jung, am 20. März 1896 in Petersbächel bei Pirmasens geboren, ging in seinem Leben einen geraden Weg der bedingungslosen Pflichterfüllung und unwandelbaren Treue. Nach bestandener Reifeprüfung im Jahre 1915 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger zum Heere, stand an der Front, und als ein schmachvoller Waffenstillstand das Reich den Feinden ausliefern sollte, marschierte Otto Jung in den Reihen des Freikorps und Zeitfreiwilligen-Regiments „von der Tann“. Als Student der Universitäten Frankfurt und München war er gleichzeitig als Fachlehrer an einer Oberrealschule und einer kaufmännischen Handelsschule tätig. Ausgerüstet mit einem lebendigen und beweglichen Wissen, trat er dann in seinen praktischen Beruf ein, wo er bald zum selbständigen Leiter und zum Stellvertreter des Betriebsführers einer großen Fabrik in Lindenberg im Allgäu aufstieg. Sein Sinn für Kameradschaft und deutsche Verantwortung führte ihn sehr früh zu der jungen Bewegung, der er schon im Jahre 1923 seinen Beitritt erklärte. Er war es dann auch, der mit noch sechs kampferprobten Männern am 9. Mai 1923 die Ortsgruppe Lindenberg der NSDAP, eine der ersten Ortsgruppen unseres Gau Schwaben, gründete.“



In Lindenberger Tagblatt vom 2. Januar 1943:

Stadt Lindenberg und Umgebung

Am Freitag Beerdigung des Pg. Otto Jung

Die Beerdigung des so plötzlich verstorbenen Gauwirtschaftsberaters Pg. Otto Jung findet am Freitag, den 8. Januar 1943, mittags 13 Uhr auf dem Dahlemer Waldfriedhof in Berlin statt. Aus dem Gau Schwaben wird eine größere Abordnung unter Führung von Gauleiter Karl Wahl, der am Grabe seines vorbildlichen Mitarbeiters und guten Kameraden sprechen wird, an der Trauerfeier teilnehmen. Auch Kreisleiter Vogel erweist dem Verstorbenen, der einer der ältesten Parteifunktionäre des Kreises Lindau war, die letzte Ehre.

In Lindenberger Tagblatt vom 9. Januar 1943:

„Erhebende Trauerfeier für Pg. Otto Jung ...“

teilt. Gemeinsam mit den Parteigenossen Kluftinger, Braig, Vogel, Dr. Fehrer, Gewinner und Glunz gründete er am 9. Mai 1923 die NSDAP-Ortsgruppe Lindenberg und war von 1932 bis Herbst 1933 Ortsgruppenleiter. Als Kreis-, Gau- und Reichsredner hat er oft und oft die starke Waffe des glänzenden geformten Vortrages in die Waagschale geworfen und in der Kampfzeit viele Volksgenossen für den Nationalsozialismus gewonnen.

usw.